



**Pressekonferenz am 23. November 2020
aus Anlass der Herbsttagung der
Württembergischen Evangelischen Landessynode**

Statement von Sabine Foth
Präsidentin der Landessynode

Anrede,

wir haben uns entschieden, die Herbsttagung der Landessynode in hybrider Form abzuhalten. Es werden nur die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses sowie die Ausschussvorsitzenden vor Ort sein. Dies, um zum Beispiel im Fall von erheblichen technischen Störungen, handlungsfähig zu sein. Der Großteil der Synodalen nimmt also audiovisuell teil. Natürlich ist es bedauerlich, dass wir keine Gäste einladen konnten, dass die Öffentlichkeit die Tagung entweder per Livestream zuhause oder in der Hospitalkirche verfolgen kann und wir auf die persönliche Begegnung verzichten müssen.

Wir sind als Landessynode ja schon seit 2015 digital unterwegs und auch die Ausschüsse tagen seit Beginn der Pandemie meist hybrid, erste Erfahrungen einer hybriden Synode haben wir schon in der Sommertagung gesammelt. Ich bin sehr hoffnungsfroh, dass die Synode anders, aber gut tagen wird. Diese Erfahrungen und auch die hohe Bereitschaft der Synodalen zum digitalen Format haben uns auch ermutigt, die Synode ungekürzt stattfinden zu lassen. Uns ist es wichtig, dass wir nicht nur den kommenden Haushalt intensiv beraten können, sondern uns auch mit gesellschaftlichen Themen, mit Themen der weltweiten Kirche befassen. So wird der Samstag zwar vom Haushalt in seinem neuen System geprägt, aber wir beginnen ganz bewusst den Tag mit dem jährlichen Bericht über die Verfolgungssituationen im Iran, Syrien und im Libanon.

Um als Synode wirklich gemeinsam unterwegs zu sein, wird der Gottesdienst am ersten Tag diesmal nicht in der Stiftskirche gefeiert werden, sondern im Tagungsraum im Hospitalhof. So können auch die audiovisuell teilnehmenden Synodalen in den Gottesdienst aktiv einbezogen werden. Wir freuen uns aber, wenn viele weitere Menschen über unseren Livestream den Gottesdienst mitfeiern.

Ich möchte, neben dem Bischofsbericht mit dem Schwerpunkt Diakonie am Donnerstag, ein paar weitere wichtige Themen der Synodaltagung herausstellen, ohne den Beratungen vorwegzugreifen: Wir werden über die Durchführung eines Gemeinde- und Innovationskongresses, voraussichtlich im Jahr 2023, diskutieren. Ein Kongress, der die Ehrenamtlichen in den Blick nehmen soll.

Bis zum Sommer diesen Jahres lief das Projekt „Kirche trotz Armut“ der Diakonie Württemberg. Die 15. Landessynode hat dieses Projekt mit einer knappen Million Euro (990.000 €) unterstützt. Auch, aber nicht nur in Zeiten der Pandemie, gilt es langzeitarbeitslose und andere benachteiligte Menschen nicht aus den Augen zu verlieren.

Weitere gesellschaftlich relevante Themen sind auf unserer Tagesordnung zum Beispiel der Antrag Nr. 21/20 über die Erweiterung des OKR Kollegiums für den Themenbereich Klimaschutz. Hier geht es darum, den Fragen des Klimaschutzes durch die Schaffung eines eigenen Referates mehr Gewicht zu geben.

Zum Thema Bewahrung der Schöpfung, dem biblischen Auftrag, gehört auch der Tagesordnungspunkt 18: Beitritt der Landeskirche zur „Initiative Lieferkettengesetz“. Einige evangelische Landeskirchen, kirchliche Organisationen sowie Diözesen sind diesen Weg bereits gegangen.

Anfang des Jahres ist unsere Landeskirche dem Bündnis United4 Rescue beigetreten. In diesen Tagen wird die Arbeit von United4Rescue auch finanzielle Unterstützung aus Württemberg erfahren.

Kirche darf nicht stehenbleiben und so diskutieren wir am Freitag die Grundlagen der strategischen Planung. Eine sicherlich lebhaftere Diskussion, die Einfluss hat auf die weitere gemeinsame Arbeit von Synode und Oberkirchenrat.

Zum Schluss möchte ich an dieser Stelle die wichtige Arbeit vor Ort in den Kirchengemeinden nennen und allen Haupt- aber auch den Ehrenamtlichen danken für ihre Arbeit in dieser herausfordernden Zeit. Hierzu benötigen die Kirchengemeinden die finanziellen Mittel und so werden wir, am Freitag über eine Erhöhung des Verteilbetrages an die Kirchengemeinden im Haushaltsjahr 2021 beraten. Nach meiner Einschätzung werden wir diese, ich möchte aber die Beratung der Synode nicht vorwegnehmen, auch beschließen.

Hinweis: Es gilt das gesprochene Wort.

Pressestelle der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart

Tel: 0711 / 222 76 58

Fax: 0711 / 222 76 81

Mail: presse@elk-wue.de

[Facebook](#) | [Twitter](#) | [Instagram](#)